

Anhang 4.9

Leitfaden Auswahl Wahlpflichtbereich

freiberufliche Notariate BE/AG
Stand November 2023



Leitfaden Auswahl Wahlpflichtbereich

Fremdsprachen im EFZ

Im EFZ sind zwei Fremdsprachen obligatorisch. Die Kantone legen die erste Fremdsprache fest. Im Kanton Aargau wurde Englisch als erste Fremdsprache festgelegt, im Kanton Bern für den deutschsprachigen Kantonsteil Französisch und für den französischsprachigen Kantonsteil Deutsch. Diese definierte erste Fremdsprache wird integriert in den Handlungskompetenzbereichen a-d unterrichtet. Hier vertiefen die Lernenden weiterhin ihre mündlichen und schriftlichen Kompetenzen in der ersten Fremdsprache auf Niveau B1.

Als zweite Fremdsprache wurde im Kanton Aargau Französisch festgelegt, im Kanton Bern sowohl für den deutsch- als auch den französischsprachigen Kantonsteil Englisch. Diese Sprache wird im Rahmen des Wahlpflichtbereichs (WPB) unterrichtet. Die Lernenden entscheiden sich in Absprache mit ihrem Lehrbetrieb für einen der zwei Wahlpflichtbereiche. Die Wahl ermöglicht eine, dem Talent der Lernenden entsprechende, individuelle Förderung.

Der Wahlpflichtbereich im Überblick

Wahlpflichtbereich 1 «Zweite Fremdsprache»

Im WPB 1 erwerben die Lernenden fundierte mündliche und schriftliche Kompetenzen (Niveau B1) im Fach Französisch (Kt. AG) bzw. Englisch (Kt. BE). Ziel ist es, dass sich die Lernenden im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld schriftlich und mündlich gewandt ausdrücken können. Diese Kompetenzen werden auch in interkulturellen Zusammenhängen und handlungskompetenzorientiert unterrichtet.

Wahlpflichtbereich 2 «Individuelle Projektarbeit»

Im WPB 2 erwerben die Lernenden die Kompetenzen, sich in einem mehrsprachigen Arbeitsumfeld zu verständigen und dabei situationsgerecht zu agieren. Im WPB 2 werden im Verstehen und Sprechen das Niveau B1 und im Schreiben das Niveau A2 angestrebt. Im zweiten Lehrjahr werden individuelle, interdisziplinär angelegte Projekte in der zweiten Fremdsprache bearbeitet und Fertigkeiten im Projektmanagement erworben. Im WPB 2 werden somit die formellen Sprachkenntnisse etwas weniger gewichtet als im WPB 1.

Die Anmeldung zum Wahlpflichtbereich an der Berufsschule

Im Kanton Bern sowie an den meisten Berufsschulen im Kanton Aargau ist der Unterricht in den Wahlpflichtbereichen 1 und 2 im ersten Semester (im Kt. AG teilweise im ganzen 1. Lehrjahr) identisch. Im Dezember (oder im Kt. AG am Ende) des 1. Lehrjahrs erhalten die Lehrbetriebe eine Rückmeldung aus der Berufsfachschule, die bei der Wahl des Wahlpflichtbereichs unterstützen soll. Ab dem 2. Semester (bzw. teilweise im Kt. AG ab dem 2. Lehrjahr) wird der Unterricht in separaten Klassen (WPB 1 und WPB 2) geführt. Die Anmeldung zum WBP 1 oder 2 erfolgt – nach Absprache mit dem Lehrbetrieb – durch die Lernenden an ihrer jeweiligen Berufsfachschule.

Wir empfehlen, dass Lernende im **Kanton Aargau**, welche bisher ein E-Profil absolviert hätten, den WPB 1 für die Zweitsprache Französisch besuchen, damit sie auf dem bisherigen Niveau B1 in Französisch abschliessen können und der Anschluss an mögliche weiterführende Bildungsgänge (Berufsmatura usw.) gewährleistet ist. Weitere Informationen zu den WBP im Kanton Aargau finden Sie hier: <https://bzf.ch/wp-content/uploads/Kaufleute-2023-Informationen-zu-den-Wahlpflichtbereichen-und-Optionen-fuer-Lehrbetriebe-und.pdf>

Im Kanton Bern mit definierter zweiter Fremdsprache Englisch **empfehlen wir**, die Entscheidung gestützt auf die Empfehlung der Berufsfachschule anlässlich des Zwischenberichts im Dezember sowie dem Kenntnisstand der Lernenden zu treffen. Als Faustregel kann dazu dienen:

Bei Notenschnitt im Wahlpflichtbereich bis 4.0: WBP 2 empfohlen.

Bei Notenschnitt im Wahlpflichtbereich ab 4.5: beide WBP möglich; ist das Ziel der Erwerb eines Sprachdiploms, ist eher WBP 1 zu empfehlen.

Welcher Wahlpflichtbereich passt zu mir?

Ich will nach der Lehre eine BM absolvieren.

Da in der Berufsmaturität Französisch auf B2 Niveau abgeschlossen wird, ist der Wahlpflichtbereich 1 für die Anschlussfähigkeit in die BM2 sehr von Vorteil in jenen Kantonen, in welchen Französisch als zweite Fremdsprache festgelegt wurde.

Mein Französisch/Englisch ist sehr gut.

Da im WBP 2 das angestrebte Sprachniveau tiefer ist, empfehlen wir bei guten Sprachkenntnissen die Wahl von WPB 1. Die Wahl für den WPB 1 bietet zudem eine optimale Voraussetzung für das erfolgreiche Ablegen eines internationalen Sprachdiploms auf Niveau B1 am Ende des 2. Lehrjahrs.

Was haben die Wahlpflichtbereiche gemeinsam?

Beide WBP sind auf das Fremdsprachenkonzept der Reform abgestimmt. Die Sprachvermittlung erfolgt anhand von konkreten, praxisnahen Aufgaben. In beiden Gefässen wird Geschäftssprache aber auch Alltagswortschatz vermittelt. Ausser-schulische Erfahrungen für den Erwerb der Fremdsprache und interkulturelle Kompetenzen haben einen hohen Stellenwert.

Worin unterscheiden sich die Wahlpflichtbereiche?

Im WPB 1 erwerben die Lernenden parallel zur ersten Fremdsprache fundierte mündliche und schriftliche Kompetenzen, welche für eine weitere schulische Laufbahn vor Vorteil sind. Im WBP 2 stehen die mündliche Kommunikation und der interkulturelle Austausch im Mittelpunkt. Die Arbeit an Projekten ist vor allem im 2. Lehrjahr ein wesentlicher Bestandteil dieses WBP.

Ich will ein Sprachzertifikat erwerben.

Sprachzertifikate werden weiterhin in Form von Freifächern gefördert, da die Sprachzertifikate ein wichtiger Teil des persönlichen Portfolios der Lernenden sind. Die Sprachzertifikate werden aber nicht mehr als Abschlussprüfung angerechnet.

Was bedeuten die verschiedenen Sprachniveaus?

A2 – Grundlegende Kenntnisse

Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.

B1 – Fortgeschrittene Sprachverwendung

Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.

Quelle: <https://www.europaeischer-referenzrahmen.de>